

es wollt ein Schneider wandern

(mündlich überliefert)

Arrangement:
Thomas Gundlach

Andante

The musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff with a 2/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Andante'. The score consists of five staves of music. The first staff begins with a treble clef, a sharp sign, and a 2/4 time signature. The melody starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, and then a series of eighth and quarter notes. A repeat sign is placed after the first measure. The second staff continues the melody, with a measure number '4' at the beginning. The third staff has a measure number '8' at the beginning. The fourth staff has a measure number '12' at the beginning. The fifth staff has a measure number '16' at the beginning and includes a first ending bracket labeled '1.' and a second ending bracket labeled '2.'. The piece concludes with a double bar line.

es wollt ein Schneider wandern

(Volkslied)

Es wollt ein Schneider wandern am Montag in der Fruh;
Begegnet ihm der Teufel, hat weder Strumpf noch Schuh:
"He, he, du Schneidersell,
Du mußt mit mir in d' Höll,
Du mußt uns Teufel kleiden,
Es gehe, wie es wöll!"

Sobald der Schneider in die Höll 'neinkam, nahm er sein Ellenstab,
Er schlug den Teufeln die Buckel voll, die Höll wohl auf und ab:
"He, he, du Schneidersell,
Mußt wieder aus der Höll,
Wir brauchen nicht das Messen,
Es gehe, wie es wöll!"

Nachdem er all' gemessen hatt', nahm er sein' lange Scher
Und stutzt den Teufeln d' Schwänzeln ab, sie hüpfen hin und her:
"He, he, du Schneidersell,
Pack dich nur aus der Höll,
Wir brauchen nicht das Stutzen,
Es gehe, wie es wöll!"

Da zog er 's Bügeleisen raus und warf 's ins Höllenfeuer;
Er strich den Teufeln die Falten aus, sie schrien ungeheuer:
"He, he, du Schneidersell,
Geh du nur aus der Höll,
Wir brauchen nicht das Bügeln,
Es geh halt, wie es wöll!"

Drauf nahm er Nadel und Fingerhut und fing zu stechen an;
Er näht den Teufeln die Nasen zu, so eng er immer kann:
"He, he, du Schneidersell,
Pack dich nur aus der Höll,
Wir können nimmer schnaufen,
Es geh nun, wie es wöll!"

Drauf fängt er zu schneiden an, das Ding hat ziemlich 'brennt,
Er hat den Teufeln mit Gewalt die Ohren abgetrennt:
"He, he, du Schneidersell,
Marschier nur aus der Höll,
Sonst brauchen wir den Bader,
Es geh nun, wie es wöll!"

Nach diesem kam der Luzifer und sagt: "Es ist ein Graus!
Kein Teufel hat kein Wedel mehr, jagt ihn zur Höll hinaus!"
"He, he, du Schneidersell,
Pack dich nur aus der Höll,
Wir brauchen keine Kleider,
Es geh halt, wie es wöll!"

Nachdem er nun hat aufgepackt, da ward ihm erst recht wohl.
Er hüpfet und springet unverzagt, lacht sich den Buckel voll;
Ging eilends aus der Höll
Und blieb ein Schneidergesell.
Drum holt der Teufel kein' Schneider mehr,
Er stehl, so viel er wöll.